

## Presseeinladung

**FRIEDENSBAND**



Aktion Weißes Friedensband e.V.  
Himmelgeister Str. 107a  
40225 Düsseldorf

Tel. 0211-9945137  
Fax 0211-9945138  
[www.friedensband.de](http://www.friedensband.de)

**Ansprechpartner**  
Günter Haverkamp  
[haverkamp@friedensband.de](mailto:haverkamp@friedensband.de)

22. April 2016

zur Pressekonferenz des Projektes „Zukunft – eine Falle“

am 27. April 2016  
von 12.00 bis 13.00 Uhr  
in der Aula der Gemeinschaftshauptschule Bernburger Straße  
Bernburger Straße 44, 40229 Düsseldorf  
mit Bürgermeister Günter Karen-Jungen

Präsentation: Die Jugendlichen zeigen Ihnen die Ergebnisse ihrer Arbeit zu Themen, die uns alle berühren.

Meinungsumfrage: Was haben die Jugendlichen erfahren?

Prozessvideo: Christian Deckert stellt sein Video vor

Zusammen mit den geflüchteten Jugendlichen der Gemeinschaftshauptschule Bernburger Straße haben wir innerhalb der letzten 10 Wochen Themen erarbeitet, die den Jugendlichen und unserer Gesellschaft auf den Nägeln brennen.

In den Klassen IK 4 und IK 5 (IK = Internationale Klasse) werden jeweils etwa 15 Jugendliche aus verschiedenen Ländern (Syrien, Afghanistan, Armenien, Irak u.a.) auf den Regelunterricht vorbereitet.

FRIEDENSBAND will mit besonderen Methoden den Prozess des Ankommens erleichtern. Dazu haben wir eine Vielzahl von Bildern entwickelt, die den Jugendlichen hilft, ihre neue Umgebung zu verstehen.

So haben wir im Workshop „Religionsfreiheit“ das Thema mit folgenden Symbolen bebildert:



Die Jugendlichen verstanden. Sie kommen aus einem Land, in dem der Islam stark im Vordergrund stand. Nun sind sie in Deutschland, wo eine Vielfalt von Religionen anerkannt ist.

In gleicher Form behandelten wir u.a. die Themen Menschenrechte und Frauenrechte.

Spannend war für die Jugendlichen der IK 5, in Eller auf dem Gertrudisplatz die Bürgerinnen und Bürger nach ihrer Meinung zu befragen. „Haben Sie Angst vor Flüchtlingen?“ – „Finden Sie es gut, dass Flüchtlinge nach Deutschland kommen?“

Die 18 Interviewten gaben den Jugendlichen bereitwillig Antwort auf ihre Fragen. Nach anfänglicher Scheu siegte bei den Jugendlichen bald die Neugierde und sie waren nach dieser Stunde erstaunt über die positiven Antworten, die sie erhielten.